

Spende für ein Keyboard

Sparkasse Mainfranken

SOMMERHAUSEN (steve) Martina Bürkle leitet ehrenamtlich und mit Engagement das Projekt „Musizieren mit Orff-Instrumenten“ an der Rupert-Egenberger-Schule in Sommerhausen. Teilnehmen können Schüler der Klassen 4 bis 7, heißt es in einer Pressemitteilung. Immer dienstags kommt sie in die Schule und musiziert mit den Kindern. Geprobt wird für Gottesdienste und für kleine Aufführungen im Schulalltag. Ein großer Wunsch war ein eigenes Keyboard für die Orffgruppe. Aus diesem Grund bat die Gruppe die Sparkasse Mainfranken um einen Zuschuss für ein gebrauchtes Keyboard, das Martina Bürkle angeschafft hatte. Die Gruppe musste nicht lange warten freute sich bald über eine Spende von 250 Euro. Andreas Mahler von der Sparkasse Mainfranken besuchte eine Probe der Musikanten und überzeugte sich vom Einsatz des Keyboards.

Mathe-Meister an der Grundschule



SONDERHOFEN (kri) Bereits zum elften Mal in Folge beteiligte sich die Grundschule Sonderhofen an den „Unterfränkischen Mathematikmeisterschaften“. In Kooperation mit den Volks- und Raiffeisenbanken wird dieser Wettbewerb jährlich durch die Regierung von Unterfranken durchgeführt. In getrennter Wertung bearbeiteten Mädchen und Jungen der 4. Jahrgangsstufe zeitgemäße Mathematikaufgaben zu den Themen logisches Denken, logisches Denken und visuelle Wahrnehmungsfähigkeit. Bei den Mädchen erzielte Maxima Karl und bei den Jungen Julian Hilpert die besten Ergebnisse. Beide vertreten nun ihre Grundschule bei der zweiten Runde auf Schulentzebene. Die Kundenberaterinnen Katharina Pözl und Alexandra Heer von der Raiffeisenbank Bütthard-Gaukönigshofen eG gratulierten allen Schülern für die erfolgreiche Teilnahme. Im Bild Maxima Karl und die Kundenberaterinnen.

FOTO: KERSTIN HELLERT



Auf großes Interesse bei den Bürgern stießen die Pläne für die Innenentwicklung der drei Ippesheimer Ortsteile.

FOTO: GERHARD KRÄMER

Innenentwicklung statt Leerstand

Stadtplanerin Claudia Bindereif stellte in Ippesheim ein Konzept vor

Von GERHARD KRÄMER

IPPESHEIM Leer stehende Höfe und Häuser, verödete Ortskerne, volle Siedlungsgebiete, keine Bauplätze. Diesem Schreckensszenario wollen viele Gemeinden für ihre Orte entgegenwirken. Innenentwicklung heißt das Zauberwort. Für Ippesheim stellte die Architektin und Stadtplanerin Claudia Bindereif Bürgern eine Bestandsanalyse und Ideen vor, was man tun könne.

Nicht nur die Ortskerne der Ippesheimer Ortsteile, sondern insgesamt 16 Ortsteile im Gebiet der Kommunalen Allianz A 7 Franken West und Hagenbüchach hat das Büro Plan 7 aus Stuttgart untersucht, dem auch Claudia Bindereif angehört. Ihre Ergebnisse sind die Grundlage für das weitere Handeln des Ippesheimer Gemeinderats.

Bindereif schaute sich die Gebäude von außen an und beurteilte so deren Zustand. Oft sei auch im Inneren eine Sanierung notwendig, meinte sie. Sie ermittelte Leerstände und Häuser, in denen nur Menschen über 75 Jahren wohnten. Nach ihrem Kenntnisstand hat Ippesheim 23 Leerstände und 19 Haushalte mit Bewohnern über 75 Jahre, was einem Anteil 25,8 Prozent entspricht. In Herrnbachtheim stehen sieben Häuser leer, zehn gibt es

mit Leuten über 75 Jahren (20,7 Prozent), in Bullenheim sind es 14 beziehungsweise zehn (22,9 Prozent). „Wir haben hier sehr hohe Zahlen“, betonte Bindereif.

Ippesheim habe zudem zehn Baulücken in Privatbesitz, eine in ge-

„Wir haben hier sehr hohe Zahlen.“

Stadtplanerin Claudia Bindereif zum Leerstand in Herrnbachtheim

meindlichem. Es gebe neun private Bauplätze, fünf gehörten der Gemeinde. In Herrnbachtheim habe sie fünf Baulücken in privater Hand gefunden. Privat seien auch vier Bauplätze, einer gehöre der Gemeinde. Beachtet werden müsse die Bahnlinie. In Bullenheim befinden sich drei Baulücken und zwölf private Bauplätze. Gerade dort sei aber die Nachfrage nach Bauland groß.

Für alle Ortsteile sei der Aufbau und die Pflege einer Flächenmanagement-Datenbank nötig. Ideal wäre dies für die gesamte Interkommunale Allianz. Wünschenswert sei die Nutzung von innerörtlichen, be-

reits erschlossenen unbebauten Flächen. Möglich sei auch eine Entkernung.

Für Ippesheim könnte das Gebäude Marktplatz 10, wo sich bis vor einiger Zeit noch eine Pizzeria befand, von der Gemeinde erworben und als Multifunktionshaus genutzt werden. Bindereif nannte als Idee auch kleine Stichstraßen für eine Baugrundsicherung im Ortskern, ebenso neue Fußwegverbindungen. Eine weitere Idee war die Freiflächengestaltung auf dem Marktplatz sowie um Kirche und Schloss, ebenso in der Molkereistraße.

In Ippesheim sei es möglich, ein abgegrenztes Entwicklungsgebiet auch als Sanierungsgebiet auszuweisen. Dies bedeute steuerliche Vorteile für Privatleute bei Sanierungen. Dies sei aber nur für Ippesheim möglich, nicht für die anderen beiden Ortsteile, was ein Bürger als Benachteiligung empfand.

In Herrnbachtheim gehe es um das alte Schul- und um das Pfarrhaus, das von der Kirche in den Besitz der Gemeinde übergehen soll. Diese will daraus ein Dorfgemeinschaftshaus entstehen lassen und dies mit einer einfachen Dorferneuerung versuchen, von der auch angrenzende Grundstücke profitieren könnten. In Herrnbachtheim gebe es große Freiflä-

chen, auch der Dorfweiher könnte aufgewertet werden. Zudem habe der Ort ein hohes Potenzial der Nachverdichtung. Auch der leer stehende Bahnhof, im Besitz der Bahn, sollte wiederbelebt werden. Bürgermeisterin Doris Klose-Violette deutete an, dass hier Verhandlungen liefen und sie vielleicht in der Bürgerversammlung Ende Januar nächsten Jahres mehr sagen könne.

Für Bullenheim, meinte Bindereif, könnte das derzeitige Gebäude der Feuerwehr ein Dorfgemeinschaftshaus werden. Allerdings müsse dann ein Ersatz für die Feuerwehr gefunden werden. Auch eine Fußwegverbindung vom Dorfkern zum östlichen Feldweg sei denkbar.

Welche Projekte angegangen werden, müsse nun der Gemeinderat entscheiden. Ohne Zuschüsse werde sich vieles aber nicht verwirklichen lassen.

Deshalb nannte die Bürgermeisterin die Dorferneuerung als eine Möglichkeit, allerdings müsse acht bis zehn Jahre gewartet werden. Möglich seien einzelne Projekte über die einfache Dorferneuerung.

Ein Bürger meinte, dass sich in den Ortskernen dann etwas tue, wenn es eine günstige Entsorgung für die Altgebäude gäbe. Sonst sei es nämlich billiger, in der Siedlung neu zu bauen.

Chorkonzert in der Spitalkirche

Am Sonntag

AUB (steve) Ein Konzert mit dem „Collegium vocale“ findet am Sonntag, 28. Oktober, ab 20 Uhr in der Spitalkirche in Aub statt. Nach zweijähriger Pause präsentiert sich der Chor unter der Leitung von Otto Eberhardt zusammen mit Clemens Menzel am Klavier wieder dem Publikum.

Das „Collegium vocale Uffenheim“ ist ein Kammerchor mit erfahrenen Chorsängern aus dem mittel- und unterfränkischen Raum, der laut Pressemitteilung in wechselnden Projekten anspruchsvolle Chormusik erarbeitet.

Das neue Programm hat Liebe und Liebesleid als Leitthema, mit alten deutschen, italienischen, englischen und niederländischen Madrigalen von Haßler, Lechner, Gastoldi, Morley und anderen sowie Liedern aus der Romantik von Schumann, Mendelssohn, Dvořák und Brahms. Clemens Menzel spielt bei den Liedern von Dvořák und Brahms den dazugehörigen Klavierpart sowie Solowerke von John Dowland und Schumann. Der Eintritt ist frei

Bei Gott ist kein Ding unmöglich

Lebensgeschichten

UFFENHEIM (steve) Ein Abend aus der Reihe „Lebensgeschichten“ findet am Montag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Uffenheim, Bahnhofstraße 25, statt.

Ordensschwester spricht

Schwester Eva-Maria Mönning aus Gunzenhausen wird unter dem Motto „Bei Gott ist kein Ding unmöglich“ aus ihrem Leben erzählen, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Toilette beschädigt

Bei der Aussegnungshalle

UFFENHEIM (lena) Wie erst jetzt bekannt wurde, war zwischen 10. und 18. Oktober, 11 Uhr, die öffentliche Toilettenanlage bei der Aussegnungshalle in der Ostpreußenstraße beschädigt worden. Unbekannte zertrümmerten die Toilettenschüssel der Herrentoilette. Es entstand laut Bericht der Polizei ein Schaden von etwa 180 Euro. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise.

Nachwächter führt durch Sommerhausen

SOMMERHAUSEN (lena) Die Volkshochschule Ochsenfurt bietet am Samstag, 27. Oktober, von 19 bis 20.30 Uhr eine Führung durch Sommerhausen mit Gedichten und Gedanken von Nachwächter Siegfried Fuchs an. Treffpunkt ist am Rathaus Sommerhausen. Die Veranstaltung ist kostenfrei, es ist keine Anmeldung erforderlich.

Gartenfreunde fahren nach Berchtesgaden

OCHSENFURT (steve) Die Gartenfreunde Ochsenfurt fahren vom 23. bis 26. Mai 2019 nach Berchtesgaden. Bisher angemeldete Teilnehmer erhalten laut Pressemitteilung in der kommenden Woche (KW 44) ihre Unterlagen.

Weitere Informationen bei Hans Günter oder Karl Kümmerth.

Festgottesdienst in der Bergkirche

LAUDENBACH (steve) Zum Abschluss des Rosenkranzmonats Oktober lädt das Wallfahrtspfarramt Laudenburg zu einem Festgottesdienst in die Laudenburg Bergkirche ein. Am Sonntag, 28. Oktober, feiert laut Pressemitteilung Pfarrer Burkhard Keck um 17 Uhr den Festgottesdienst in der Bergkirche.

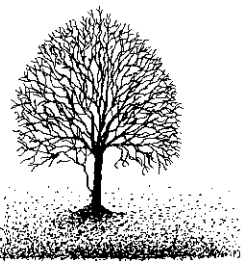
Wer, wie, was – wieso, weshalb warum?



GIEBELSTADT (steve) Die Grundschüler der 4. Jahrgangsstufe der Giebelstadter Schule besuchten zusammen mit ihren Lehrerinnen das Rathaus. Die große Frage dabei lautete: Wer, wie, was - wieso, weshalb, warum wird im Rathaus gearbeitet? Bürgermeister Helmut Krämer und seine Mitarbeiter standen den wissbegierigen Besuchern Rede und Antwort, heißt es in einer Pressemitteilung des Marktes Giebelstadt. Jedes Amt wurde genau inspiziert und passend zum ak-

tuellen Unterrichtsstoff machten sich die Viertklässler Notizen. Im Bauamt wurde der Unterrichtsgang mit Schokolade versüßt und im Trausaal schon mal Probe geheiratet. Ins Stutzen kam Bürgermeister Krämer, als ein Schüler fragte, ob es nun ins Esszimmer ginge. Die Auflösung kam prompt als alle Kinder vom Ortsoberrathaus in den Sitzungssaal zum Würstchenessen eingeladen wurden. Besuch der Grundschüler der 4. Jahrgangsstufe im Rathaus Giebelstadt.

FOTO: MARKT GIEBELSTADT



Gedanken – Augenblicke, sie werden uns immer an Dich erinnern und uns glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen.

Sein Lebenskreis hat sich geschlossen. Was bleibt, sind Dankbarkeit und Erinnerung an einen lieben Menschen.

Werner Weiß

* 3. 5. 1952 † 22. 10. 2018

Ochsenfurt

In stiller Trauer:
Gabi Hofmann mit Sabrina und Lisa
Yasemin Eck mit Familie
Denis Weiß
und alle Anverwandten

Die Urnenbeisetzung findet am Montag, den 29. Oktober 2018 um 14 Uhr in Ochsenfurt statt. Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen. Für alle Anteilnahme danken wir herzlich.

Sonderverkauf von Floristenbedarf u. Allerheiligengestecke zu günstigen Preisen

u.a. Glasgefäße, Pflanzbehälter, Steckunterlagen, Bänder, Kerzen, Seidenblumen, Weihnachtszubehör

26./27.10.2018 (Fr., Sa.)
jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr

Gabi Kraft, Deko u. Blumenschmuck,
97199 Ochsenfurt-Erlach,
Zum Mühlberg 15, Tel. 0 93 31/51 86

Briefe versenden, schnell & günstig:

Main PostLogistik

Briefe. Schnell. Günstig.



08 00 / 80 500 80

www.mainpostlogistik.de